

# Dresdener Volkszeitung

Postbezeichnung: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1208

## Organ für das werktätige Volk

Verleger: Ed. Eißner, Dresden.  
Herausgeber: Ed. Eißner, Dresden.  
Redaktion: Ed. Eißner, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Der Inhalt von Einnahmen nachstehender Art, ist es durch oder ohne Willkür der Besizer, hat der Besizer der Dresdener Volkszeitung seinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises oder auf Nachlieferung der Zeitung.

Abonnementpreise mit der halbjährlichen Unterhaltungsbeilage: 2.00 Mk. (Post- und Transportkosten), 1.50 Mk. (Post- und Transportkosten), 1.00 Mk. (Post- und Transportkosten).  
Einzelnummern: 10 Pf.

Schriftleitung: E. Eißner, Dresden, Nr. 1208. Sonntagsruhe von 12 bis 1 Uhr.  
Verlagsstelle: E. Eißner, Dresden, Nr. 1208 und 1209. (Verlagsstraße von 7 bis 9 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.)

Abonnementpreis: Grundpreis: die 10 man greift Monatspreis 2.00 Mk., die 10 man greift Monatspreis 1.50 Mk., die 10 man greift Monatspreis 1.00 Mk. (Post- und Transportkosten).  
Einzelnummern: 10 Pf.

Nr. 240 Dresden, Mittwoch, den 14. Oktober 1931 42. Jahrgang

# Kanzler gegen Inflationsverbreiter

## Gegen die Katastrophenfronten

Aus dem Reichstag wird uns geschrieben:  
Nach mehr als sechs Monaten Pause wieder Reichstag. Das Reichsparlament entscheidet über das Schicksal der Reichsregierung. Der Reichskanzler hat in feierlichen und bewegten Worten die Verantwortung ausdrücklich dem Reichstag zuzuschreiben. Das Parlament entscheidet über das, was kommen soll.  
Alle großen Sensationen bleiben aus. Nur mühsame Annäherungen hinter der polizeilichen Postenkette, die die Auffahrt der Verhandlung frei hielt. Es gingen Gerüchte, daß die Nazis den räumlichen Parlamentsstreik in braunen Uniformen abgeben würden. Die Kommunisten als Rot Front kostümiert einziehen würden. Nichts davon. Die Nationalsozialisten und die Linksnationalen ließen sich nur durch einige Horchposten strecken. Der Rest ihrer Fraktion sah ab und zu wie neugierige Schnäbel in den Saal.  
Der Reichskanzler hielt eine Rede gegen rechts. Die Kommunisten war nicht ein Wort gewidmet. Die Reichsregierung scheint die russische Linksoption politisch für unannehmlich zu halten. Der Harzburger Inflationsfront gollt die erste Programmpunkt Brünings. Unbedingte Stabilität der Währung. Nicht minder war folgender Satz auch gegen die Harzburger Katastrophenfront gerichtet: „Eiligung der kurzfristigen Auslandschulden und endgültige Regelung der Reparationsfrage“. Auch das

propagiert Forderung, die Krise vorwiegend durch Lohnsenkung zu überwinden. Hier war der Kanzler, wie an einigen Stellen der Rede auch, zu schwach. Er hätte die Parole ausgeben müssen: „Schluß mit der Gehalts- und Lohnsenkung, sofern nicht entsprechender Preis- und Mietabbau erfolgt.“  
Scharf zugespitzt waren dagegen die Partien der Kanzlerrede, die die Mitverantwortung der deutsch-nationalen Reichsminister für den Ruin der Reichsfinanzen feststellten. Eugenbergs Pleitegeier rannte durch das Haus, als Brünings fragte, ob man etwa ihn, den Reichskanzler, auch für die Banktrübsis verantwortlich machen wolle. Ob er denn ganz deutlich werden sollte? Er wurde es nicht, aber alle Welt weiß: er hielt den Harzburger Inflationsfünftlern die Eugenbergs-Pleite um Ohr und Nasefeilen vor.  
Der Kanzler dachte an Eugenbergs phantastische Millionen-schulden bei Herrn Jakob Goldschmidt von der Danabank. Die Herren Eugenberg und Kompanie sind es, die durch eine neue Inflation auf Kosten der kleinen Sparer sich noch einmal gesund machen wollen.

Der Kanzler weiß, und drei sozialdemokratische Redner werden es ihm in den nächsten Tagen noch sehr deutlich sagen, daß er uns nicht als der Führer in Neuland gilt. Wir stützen ihn, weil er und seine Partei gegenwärtig eine der Positionen gegen Bürgerkrieg und eine akute Hungersnot sind, die un-ausdenkbaren Umfang annehmen müßte. Das Weitere hängt davon ab, was die Regierung zu unseren Anträgen zu sagen hat.

## Die SPD. gegen die Mißtrauensanträge

Der Soz. Pressebericht berichtet:  
Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion trat am Dienstag nach der Rede des Reichskanzlers zu einer kurzen Sitzung zusammen. Ohne Ausrede wurde beschlossen, die gegen das Kabinett Brünings vorliegenden Mißtrauensanträge abzulehnen.  
Bestimmend für diese Entscheidung waren die Gründe, die bereits in der Sitzung vom Montag angeführt worden sind. Die Rede des Reichskanzlers hat keinen Anlaß, die politische Situation jetzt anders zu beurteilen. Die Tagung der sogenannten nationalen Opposition in Gozberg hat gezeigt, daß das Großkapital mit Unterstützung der Nationalsozialisten zum entscheidenden Schlag gegen die Rechte des werktätigen Volkes ausbricht. In ihrer Presse wird jetzt ganz offen mit dem Ruf gebrüllt, wenn die Diktatur des Schwerindustrials und der Großagrarier auf parlamentarischem Wege diesmal nicht verwirklicht werden sollte. Die sozialdemokratische Fraktion will durch ihre Entscheidung verhindern, daß durch eine neue Inflation die Gewerbetreibenden und kleinen Sparer noch einmal entruiniert werden, daß durch rückwärtslose Lohnabbau, Verschlagung des Tarifrechts und der Sozialgesetzgebung die Existenz der arbeitenden Massen vernichtet wird.  
Als erster Redner der sozialdemokratischen Fraktion wird der Abgeordnete Dr. Breitfeld bei Beginn der Sitzung am Mittwoch das Wort ergreifen. Zum zweiten Redner wurde der Abgeordnete Kufhäuser bestimmt.

Wesentlich des Kanzlers zur Sozialpolitik, zum Tarifgedanken und zum verfassungsmäßigen Mitbestimmungsrecht der Arbeiter und Angestellten war ein Blick gegen die Harzburger Lohnraubfront, gegen die Schwerindustrie und die von ihr bestochenen Nationalsozialisten.

Ein optimistischer Ausklang, reichlich optimistisch sogar, schloß die Kanzlerrede. Dr. Brünings, der zugeb, sein Amt beinahe ohne Hoffnung angetreten zu haben, sprach die feste Zuversicht aus, daß Staat und Wirtschaft die Winter überleben werden. Er sieht die Nebel der tiefsten Krise sich verteilen, und freie Beglückungen eröffnen sich seinem Blick. Ob das nur eine Vision ist oder Wirklichkeit wird, weiß in dieser Stunde niemand. Die Entscheidung muß aber nahe sein. Wir sehen noch keinen Grund, Hoffnungen zu erwecken. Unser Wille ist im Augenblick darauf gerichtet, zu verhindern, daß das Letzte in Deutschland durch die Harzburger und die Moskauer Inflations- und Zerstorungsfront vernichtet wird.

Wegen war die Bemerkung, daß die Tarife größere Elastizität haben sollen, eine Konzession an Unternehmerwünsche. Der forderte der Kanzler dieselbe Elastizität für Kartellpreise, aber in Sachen Preisabbau hat der jetzige Reichskanzler zu gründlich verfaßt, als daß er auf Glauben rechnen könnte.  
Während in der Rede Kappte Brünings sein Manuskript zu und seine Abrechnung mit der Rechte frei fort. Der Reichskanzler nicht eben begabte Mann steigerte sich in temperamentsvolle Gesten hinein. So sehr empfindet er die verlogene und veräppelte Kampfweise der Rechten. Er warf dem Harzburger Generalfeld der deutschen Schwerindustrie vor, daß die Klause den Versuch zu einer Zerstörung des Glaubens an die deutsche Währung gemacht habe. Hier eilte das geistige Zentrum der deutschen SPD-Zentrale den Herren Schacht und Brüning zu Hilfe. Der Kommunist Neumann rief dem Kanzler zu, man solle die Mark an den Sowjetruhel anpassen. Es gab ein paar Minuten lang schallendes Gelächter über eine solche Zumutung. Man sollte aber nicht nur lachen, wenn die SPD, durch den intimsten Vertrauensmann der Moskauer eine tolle Inflation fordert. Inflation von einem Maße, wie sie selbst die größten kapitalistischen Inflationsverbreiter nicht erträumen. Mark gleich Sowjetruhel: das bedeutet Vernichtung von mindestens vier Fünfteln aller deutschen Sparkapitals, bedeutet Wert von Milliarden Mark aus den notwendig wieder aufzusuchen lassen der sozialen Versicherungsträger, bedeutet internationalen Lohnabbau, gegen den der jetzige Lohnraub von Brünings und die Moskauer Inflationsfront.

## Brünings Abwehr

33. Sitzung des Reichstags am 13. Oktober 1931

Die Redner waren schon lange vor Eröffnung der Sitzung bis auf den letzten Platz besetzt. Die Regierungsmitglieder sind vollständig erschienen. Die Plätze der Deutschnationalen, Nationalsozialisten und Kommunisten sind zunächst unbesetzt, nur die Fraktionsführer dieser Parteien sind als „Horchposten“ anwesend.  
Präsident Loh eröffnet die Sitzung mit einem von den Abgeordneten stehend angehört Nachruf auf die in der ständigen Zeit verstorbenen Abgeordneten Kerp (Zentr.) und Gemeinber (Wolg.). Der Präsident legt dann das Schreiben vorlesen, in dem dem Reichstag die Ernennung der zweiten Regierung Brünings mitgeteilt wird. Vor Eintritt in die Tagesordnung begründet Abg. Zörgler (Komm.) einen Antrag, die politischen Abseuerungen um den Reichstag sofort aufzuheben. Dieser Antrag wird ohne Debatte gegen die Stimmen der Kommunisten, die inzwischen in den Saal eingezogen sind, abgelehnt. Das Haus tritt dann in die Tagesordnung ein: „Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung“.

vor allem der jüngsten deutsch-französischen in Berlin, fortzuführen. Die Reichsregierung erwartet das Ziel nicht allein durch internationale Verhandlungen oder Hilfe des Auslandes. Aber Deutschland hat im letzten Jahrzehnt am eigenen Leibe mehr als alle Nachbarn gespürt, wie die ungeordneten politischen Fragen der Welt die innere Not bis zur Grenze des Erträglichen gesteigert und wachsende Verzweiflung in allen Schichten des Volkes genährt haben. Deshalb hat Deutschland das Recht, an die Völker der Welt den Appell zu richten, die Bemühungen zu der unerlässlichen solidarischen Zusammenarbeit endlich zur praktischen Tat werden zu lassen. Ich glaube, daß in den vergangenen Monaten ein gewisser Fortschritt in solcher Bestimmung erzielt worden ist. Allen Völkern sollte insofern lebendig vor Augen geführt sein, daß das Schicksal jedes Staates mehr denn je in der Vergangenheit mit dem Schicksal der Nachbarn verflochten ist. Die verheerenden Folgen politischer Forderungen ohne wirtschaftliche Gegenleistungen haben die gesamte Welt ohne Ausnahme in hente noch unabsehbarer Bedrängnis geführt. Die weitsehende Initiative des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika hat leider nur eine vorübergehende Erleichterung geschaffen. So groß auch ihre Bedeutung war und so dankbar sie vom deutschen Volke empfunden wurde, schon die Ungewissheit in den Fragen der politischen Zahlungen läßt fortgesetzt eine Lähmung auf den internationalen Wirtschafts- und Finanzverkehr aus. Unmittelbare und offene Aussprachen, wie sie in Genua, Paris, London, Rom und hier in Berlin, geschlossen wurden und weiterhin zu führen sind, sollen den Weg zur tatsächlichen Solidarität der Nationen ebnen.  
Die weitergreifende Zerrüttung der Kreditwirtschaft der Welt hat die Reichsregierung

## Reichskanzler Dr. Brüning

wird von den Kommunisten empfangen mit Rufen: „Kanzlerkanzler! Diktator!“

„Meine Damen und Herren! Ich habe die Ehre, dem hohen Hause die Reichsregierung in der Zusammenkunft vorzustellen, wie sie Herr Präsident soeben verkündet hat. Es ist mir ein inneres Bedürfnis, zunächst jedes der ausgetretenen Herren Minister Dr. Curtius, Dr. Birck und v. Sudard den Dank der Reichsregierung für ihr pflichttreues Wirken im Dienste für Reich und Volk auszusprechen. Die Reichsregierung ist ergänzt durch einen berechneten Vertreter der Wirtschaft, der als Sachberater der Reichsregierung in den vergangenen Monaten zur Seite gestanden hat.  
Die Leitung des Reichs- und Innenministeriums ist in eine Hand vereinigt. Mehr als je zuvor zwingt uns unsere heutige Notlage zu einer einheitlichen Zusammenfassung der staatlichen Machtmittel, namentlich auch der von dem Herrn Reichspräsidenten erlassenen besonderen Reichsbeschlüssen gegen alle Bestrebungen und Strömungen, die den Staat zu bedrohen suchen. Die Leitung der Wehrmacht wird ihre bisherigen bewährten Grundsätze weiter verfolgen, die dem hohen Hause bekannt sind, und Gehör dafür bieten, daß dieses wichtigste Machtmittel des Staates jederzeit seinen Aufgaben gewachsen ist. Das Außenministerium ist in die Hände eines Mannes gelegt, der seit einem Neunjährigen dem Staate in schwerster Zeit besonders treu und erfolgreich gedient hat.  
Die Leitung des Außenministeriums wird in meiner Hand liegen. Ich werde

## von Woche zu Woche vor neue Aufgaben gestellt.

Die Reichsregierung nimmt für sich als einen Erfolg in Anspruch, daß sie rechtzeitig und als erste im Kreise der großen Nationen mit entscheidenden Sparmassnahmen in den öffentlichen Ausgaben und mit möglicher Entlastung der Erzeugungsstellen begonnen hat. Hierdurch allein ist verhindert worden, daß die gesunden Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft in den vergangenen Monaten völlig erschüttert worden sind. Die Reichsregierung wurde durch Entscheidungen, die allerdings hart und unpopulär waren, in die Lage versetzt, gerade in dieser Zeit zur Rettung der Privatwirtschaft schwebende Schulden in Höhe von nahezu dreihundert Millionen Mark zurückzahlen.  
Die Krise des europäischen Kontinents, deren endgültige Lösung noch nicht sicher beurteilt werden kann, stellt Reichsregierung und Reichsbank vor neue Aufgaben. Noch härter als in den vergangenen Monaten sind eine Einstellung von Wirtschaft, Finanz- und Sozialpolitik aufeinander und eine Anpassung des deutschen Selbstlebens an die wirtschaftliche Entwicklung nötig. Die Reichsregierung, die sich schon in den vergangenen Monaten des Rates hervorragender wirtschaftlicher Sachverständiger bedient hat, hat in Ueberein-

die Außenpolitik im Geiste der Besprechungen der letzten Monate.

## Das Urteil im Sempel-Prozess

Reine Dienstentlassung - Verweis und Geldstrafe in Höhe des Gehalts für vier Monate

Dresden, Mittwoch, vormittags 10 Uhr, verkündete der Vorsitzende des Disziplinarhofes im Prozeß gegen den Präsidenten Sempel von der Landesversicherungsanstalt folgendes Urteil: Die Verfassung des Vertreters der Anstaltsbehörde wird zurückgewiesen, auf die Verfassung des Vertreters wird das Urteil der Disziplinar-Kammer vom 30. Dezember 1930 aufgehoben. Dem Antrag auf Dienstentlassung wird nicht stattgegeben, dagegen wird der Angeklagte zu einem Verweis und zu einer Geldstrafe in Höhe seines Dienstbezüge von vier Monaten verurteilt. Der Angeklagte hat zwei Drittel der Kosten beider Rechtszüge zu tragen, ein Drittel wird der Staatskasse auferlegt.

Stimmung mit dem Herrn Reichspräsidenten beschlossen, einen...

ein Wirtschaftsprogramm für die nächsten Monate

ausgearbeitet. Dieses Programm hat als erste Voraussetzung die...

Nur in diesem Gesamtprogramm wird es möglich sein, zu verhindern...

Die Sozialpolitik muß allerdings derartig gestaltet und gehandhabt werden...

Der Grundgedanke einer guten Sozialpolitik muß gerade in gegenwärtiger...

Mit einer solchen Politik muß Hand in Hand gehen die Behauptung...

Alle im Lande vorhandenen Produktionsmöglichkeiten müssen bei...

Der Weg, den das deutsche Volk zu gehen hat, ist uns klar vorgezeichnet...

Alle Versuche der Ausnutzung der Notlage des Staates und der Wirtschaft...

Aus diesem Grunde sind durch mehrere Notverordnungen eine Reihe...

Entscheidend im ganzen ist der richtunggebende ethische Wille...

Die Verfassung der Regierungserklärung wird von den Kommunisten...

Die Betonung der Notwendigkeit der Währungsstabilität

meist mit Weisheitsworten bekräftigt. Ebenso die Versicherung...

In Hinblick auf die Verlesung der Erklärung führt Reichskanzler...

Die Verlesung der Erklärung hat in letzter Zeit zu einem Zustand...

Wahr hat mich einen Ängstlichen genannt; aber ich frage, wo unser...

In dieser schweren Zeit des Vaterlandes wäre es ein nationales...

Recht Gottes ist die Bildung einer solchen Regierung in Deutschland...

Der Herr Reichspräsident hat sich eine Regierung aller verantwortlichen...

Das ist die frühere.

Dem Volke wird in dieser schweren Zeit nicht gedient durch die Formen...

(Weisfall) Die Deutsche Reichsbank hat nichts zu verheimlichen...

Es ist eine Kreditinstitution aus dem Auslande eingetreten...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

die Bankenkontrolle und gewisse Eingriffe in die Kartellwirtschaft...

hat sich die Regierung Angriffe aus bestimmten Wirtschaftskreisen...

länger aufrechterhalten werden kann...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

deutlich, was haben Sie denn für Geheimnisse mit der Reichsbank...

wie die Nationalsozialisten eine Ablehnung der Bestimmungen...

Andererseits muß ich zur Ehre der deutschen Banken erklären...

Ich habe bei der Hebernahme des Reichslanzleramtes...

Das war nicht Schuld des Kabinetts Hermann Müller...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Die Arbeiterbewegung hat sich aber leichter reparieren als...

Anträge der Sozialdemokratie

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...



wurde am 11. Oktober in Hargburg besonders schön beobachtet

1. Alle hohen Gehälter und Pensionen in der Privatwirtschaft...

2. Rührt ein Unternehmen diese Abgabe nicht oder nur ungenügend...

3. Von ebenso großer Wichtigkeit sind die sozialdemokratischen...

4. In der Spitze stehen die Anträge, die eine gleichmäßige...

5. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

6. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

7. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

8. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

9. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

10. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

11. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

12. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

13. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

14. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

15. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

16. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

17. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

18. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

19. Die sozialdemokratische Reichsregierung hat in einer großen Anzahl...

und der Versorgung mit Gegenständen und Leistungen des täglichen Bedarfs durch Preisbindungen von Innungen oder Gewerbetreibenden, die sich mit dem Verbot der Innungen decken, heranzuerufen werden oder die auf Preisbindungen der nächsten Wirtschaftsstufe beruhen;

2. die Einführung einer Strafen- und wirksamen Monopol- und Kartellkontrolle vorzubereiten im Sinne des Entwurfs eines Kartell- und Monopolgesetzes nach dem Entwurf Nr. 439 Dr. Reichsrecht und Genossen vom 5. Dezember 1929.

Diese Vorberungen zur Kartell- und Monopolkontrolle werden ergänzt durch einen Antrag über die Reform des Patentrechts. Dieser Antrag will mit den Vorschriften aufnehmen, die sich bei den Vorarbeiten und bei dem Entwurf der Patente herausgebildet haben und mit einer Befreiung für allgemeine kreditfähige Vertrauensschuttschriften, die gleiche Verteilung der Patente und

wirksame Verzinsung der Besizenden und der Zeitgenossen der sozialdemokratischen Anträge zur Kartellpolitik. Die früheren Kartellordnungen haben den besitzenden Klassen schwere Opfer auferlegt und ihnen wichtige steuerliche Rechte, wie z. B. die Lohnsteuererleichterungen, geraubt. Deshalb ist es nur recht und billig, wenn endlich auch die besitzenden Klassen Vergünstigungen bei den Einkommen- und Körperschaftsteuer aufzuheben und die Besteuerung der Einkommen- und Körperschaftsteuer auf die Einkommen bis zu 8000 M. beschränkt werden. Weitere Anträge betreffen den verstärkten Kampf gegen die immer mehr überhandnehmende Kapital- und Steuerflucht. Die Regierung wird ermahnt, in Verhandlungen über den Abschluß von Rechtsabfertigungen mit den ausländischen Staaten einzutreten, die mehr die Kapital- und Steuerflucht zu einer internationalen Bekämpfung genötigen ist, um so größer ist auch das Interesse der deutschen Staaten am Abschluß solcher Verträge. Außerdem muß darauf gefordert werden, daß sich die großen Einkommenssteuer dem größten Teil ihrer Steuerpflichtigen nicht einfach dadurch entziehen können, daß sie ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen. Besondere Anträge hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion zur

Aufrechterhaltung der Hauszinssteuer und zur Sicherung des Wohnungsbauwesens

1. daß die allgemeine Senkung der Hauszinssteuer um 20 Prozent wieder aufgehoben wird und es bei der individuellen Regelung auf Grund der Kartellordnung vom 5. Juni 1931 bleibt;

### Sturmflutkatastrophe in Japan

Bisher 80 Todesopfer geborgen

Tokio, 14. Oktober. Ein schweres Unwetter hat gestern die pazifische Küste Japans heimgesucht. Einer Blättermeldung zufolge sollen bisher 80 Todesopfer der Sturmflutkatastrophe geborgen worden sein.

1. daß die Erträge der Grundzinssteuer im bisherigen Umfang für den Kleinwohnungsbau verwendet werden;
2. daß die Kleinhausbesitzer mit Häusern unter 5000 M. Grundsteuer von der Grundzinssteuer befreit werden, und
3. daß die Mieter der kleinen Neubauwohnungen durch Steuerbefreiung, Zinsbindung, Zinsrückstellungen u. s. g. geschützt werden.

Außen die Hilfe für die Mieter tritt die Hilfe für die Eigentümer. Viele kleine Häuser haben in den letzten Jahren Verluste erlitten, die infolge der allgemeinen Preissteigerung für sie eine außerordentlich drückende Last geworden sind. Um sie von dieser Last zu befreien, sieht die sozialdemokratische Reichstagsfraktion eine allgemeine Senkung der Kleinrenten um 20 Prozent vor. Dieser Antrag hat besonders für das kleine Land eine große Bedeutung.

Ein weiterer Antrag der Sozialdemokratie verlangt die Senkung des Zuckerpriests um 3 M. je Doppelzentner. Infolge der Verdoppelung des Zuckerpriests durch die Kartellordnung vom 5. Juni ist auch der Kleinverkaufspreis für Zucker gestiegen. Um die Verteuerung dieses wichtigen Nahrungsmittels zu mildern, sollen durch Senkung des gesetzlichen Zuckerpriests Rohzucker und Industriezucker mit den Kosten der Zollhebung herangezogen werden.

### Die Mittwochsschelte

Berlin, 14. Oktober. (Fig. Funk.) Als erster Redner in der politischen Reichstagsdebatte sprach heute mittag Genosse Dr. Reichsrecht. Er schilderte zunächst die Situation der Wirtschaft und stellte das Verfehlen des sozialdemokratischen Wirtschaftssystems im allgemeinen und der deutschen Wirtschaftspolitik im besonderen fest. Er betonte die Wichtigkeit der Oppositionsarbeit gegen die Regierung, von deren Unrichtigkeit und Schädlichkeit er die Steigermächte durch unermüdete Verhandlungen zu überzeugen gelte. Dann geht Reichsrecht zur Kritik an den Kartellordnungen über, die der Not des Staates entsprungen sind. Dann legt Reichsrecht die Politik unserer Fraktion dar, die vor allem darauf ausgeht, die Demokratie gegen die Diktaturkräfte zu sichern.

### Letzte Nachrichten

#### Deutscher Kriminalbeamter in Polen zu Zuchthaus verurteilt

Ostrow, 14. Oktober. Vor mehreren Monaten wurde der deutsche Kriminalbeamte Anton Frey aus Namslau in Oberschlesien, der bei Klauke, Kreis Kempen, verhaftet die polnische Grenze überschritten hatte, von einem polnischen Grenzsolbaten entwaffnet und festgenommen. Vor dem Bezirksgericht in Ostrow fand gestern der Prozeß gegen Frey statt, in dem die Öffentlichkeit ausgeschlossen war. Der Angeklagte, der sich seit fünf Monaten in Untersuchungshaft befand, sah sehr angegriffen aus. Nachmittags wurde der Spruch verkündet, der ihn zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Die milderen Umstände wurden ihm abgesprochen. Die Ehefrau des Angeklagten, die als Zeugin vernommen werden sollte, wurde vom Gericht nicht zugelassen. In dem Urteil stellte das Gericht fest, daß Frey der Spionage überführt sei. Aus den bei ihm vorgefundenen Notizen geht das deutlich hervor, daß er zu Spionagemitteln nach Polen gekommen sei, zumal er dem deutschen politischen Nachrichtendienst angehöre. Der Verteidiger hat gegen das Urteil sofort Berufung eingelegt.

#### Der Arbeitskonflikt auf deutschen Schiffen in Leningrad

Wtb. Berlin, 14. Oktober. Die Mannschaften der zur Zeit im Hafen von Leningrad liegenden deutschen Schiffe haben vor einigen Tagen ohne vorherige Kündigung und ohne Abmilderung ihre Schiffe verlassen, weil sie einen vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärten Entschlußspruch nicht anerkennen wollten. Die Reichsregierung hat mit der Sowjetregierung in Moskau Verhandlungen eingeleitet, um den Reebren zu ermöglichen, über die Schiffe wieder zu verfügen.

#### Zahlungseinstellungen amerikanischer Banken

Newark, 14. Oktober. (Neuer.) Sehr weitere keine amerikanische Banken mit Dollars von insgesamt annähernd neun Millionen Dollar haben gestern ihre Zahlungen eingestellt.

#### Schwere Jungen

Frankfurt a. M., 14. Oktober. (Fig. Funk.) Eine Diebstahlbande von 26 Personen, die sogenannte Kolonne Schwams, die jahrelang Süddeutschland und Mitteldeutschland mit ihren Raubzügen unheimlich machte und an 400 Einbrüche verübte, ist dem großen Schwurgericht Frankfurt a. M. nach mehrwöchiger Verhandlung abgeurteilt worden. 8 Angeklagte erhielten außerdem 22 Jahre Zuchthaus, 9 Angeklagte kamen mit Gefängnisstrafen von einem bis fünf Monaten davon, 8 Angeklagte wurden freigesprochen. Wegen einer großen Anzahl von Zeugnissen wurden noch Ermittlungen. Der Haupthehler konnte noch nicht gefunden werden.

#### Selbstmord vor Gericht

Silsberg (Riesengebirge), 14. Oktober. (Fig. Funk.) Vor dem Schwurgericht erwich sich gestern Abend der Lehrer Vogel aus Wittgensdorf (Kreis Landeshut i. Schl.), der wegen Selbstmordverbrechens, das er an seinen Schülern begangen haben sollte, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden war. Vogel hatte jede Schuld bestritten.

#### Tödlicher Holzspirts

In Stockholm verstarben fünf Personen nach dem Genuß von eingeschmuggeltem französischem Holzspirts; zwei Personen erkrankten. Ein der eingeschmuggelten verhafteter Matrose wurde verhaftet.

#### Flugzeugzusammenstoß

Über dem südrussischen Marineflugplatz von Czerny stießen zwei Marineflugzeuge in 300 Meter Höhe zusammen und stürzten ab. Vier Mann der Besatzung verunglückten tödlich, einer der Piloten wurde schwer verletzt; einer konnte sich durch Fallschirmabsprung retten.

#### Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

|             |         |         |         |         |
|-------------|---------|---------|---------|---------|
| Wasserstand | 13. 10. | 14. 10. | 15. 10. | 16. 10. |
| Eger        | 13,0    | 14,0    | 15,0    | 16,0    |
| Elbe        | 13,0    | 14,0    | 15,0    | 16,0    |
| Moldau      | 13,0    | 14,0    | 15,0    | 16,0    |

#### Wettervorhersage für den 15. Oktober

Wohlwollend bewölkt, aber ohne erhebliche oder langandauernde Niederschläge. Windstärke bis nordwestliche Winde, schwach bis lebhaft, dann allmählich abnehmend. Regen sehr selten, mit Neigung zu örtlicher Niederschlagsbildung. Tagestemperaturen im Flachland gegen 10 Grad und darüber.

## Arbeitsbegründung im Tempel-Prozeß

Ueber die vom Vorsitzenden des Disziplinarhofes mündlich gegebene Arbeitsbegründung wird uns folgendes berichtet:

Nach den Arbeitsbegründungen hat der Disziplinarhof im Gegenstand der ersten Instanz zugunsten des Angeklagten angenommen, daß Tempel für die Lebensleistungen der ursprünglichen Bauarbeiten von 20000 M. für das Dienstgebäude der Versicherungsanstalt Anspruch auf eine aufsichtsbehördliche Genehmigung brauchte. Die letztere Praxis des Reichsversicherungsamtes wurde damals in keinem Fall nicht geübt. Es hat sich auch nicht nachweisen lassen, daß das Landesversicherungsamt auch bei anderen Bauten der Anstalt auf Einhaltung der Genehmigung bestanden hat.

Dagegen hat der Disziplinarhof in Uebereinstimmung mit der ersten Instanz für festgehalten, daß der Angeklagte sich damals eines Dienstvergehens schuldig gemacht hat, indem er es unterließ, die Genehmigung zur Errichtung eines Fabrikarbeiterwohnheims in Coswig einzuholen. Was den Vorwurf mündet, daß sich

#### Berliner Produktendörse vom 13. Oktober

|            |                 |              |                         |
|------------|-----------------|--------------|-------------------------|
| 12. 10.    | 13. 10.         | 12. 10.      | 13. 10.                 |
| Getreide   | 214-217 214-217 | Getreidemehl | 27,25-32,00 27,25-32,25 |
| Wollwaren  | 184-186 187-189 | Roggenmehl   | 26,25-29,00 26,40-29,00 |
| Wollstoffe | 169-173 169-173 | Weizenmehl   | 10,20-10,40 10,20-10,40 |
| Wollstoffe | 151-158 151-158 | Roggenkleie  | 9,15-9,40 9,15-9,40     |
| Wollstoffe | 141-149 141-149 |              |                         |

#### Dresdner Kalender

##### Theater am 15. Oktober

- Opernhaus**
  - (10) Am 15. Oktober: *Orpheus und Eurydike*. Oper in drei Akten (nach Wilh. Heine) von Louis Thuillier. Musikalische Leitung: Joh. Schütz. Regie: Schütz. Besetzung: Maria Schneider (Eurydike), Fritz Schütz (Orpheus), Fritz Schütz (Pluton), Fritz Schütz (Hades), Fritz Schütz (Aeneas), Fritz Schütz (Dionysos), Fritz Schütz (Aphrodite), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus), Fritz Schütz (Jupiter), Fritz Schütz (Mars), Fritz Schütz (Venus), Fritz Schütz (Ceres), Fritz Schütz (Cybele), Fritz Schütz (Diana), Fritz Schütz (Artemis), Fritz Schütz (Minerva), Fritz Schütz (Athena), Fritz Schütz (Pallas), Fritz Schütz (Hestia), Fritz Schütz (Vesta), Fritz Schütz (Leda), Fritz Schütz (Klytemnestra), Fritz Schütz (Elektra), Fritz Schütz (Kastor), Fritz Schütz (Polydekes), Fritz Schütz (Larion), Fritz Schütz (Philoctetes), Fritz Schütz (Hermes), Fritz Schütz (Zeus),







# Bauarbeiter und Reichsarbeitsminister

## Die Einschränkungen laßt Tarifverträge

SPD. Der Reichsarbeitsvertrag für baugewerbliche Arbeiter ist vom Reichsarbeitsminister — scheinbar im Gegensatz zu seiner Haltung gegenüber den Bauarbeitern — für allgemeinverbindlich erklärt worden. Die Verbindlichkeitsklärung erfolgte jedoch mit dieser nicht gefassten Einschränkung, und genau betrachtet kommen diese Einschränkungen fast Tarifverträgen gleich. Das Ministerium unterscheidet nicht nur zwischen privatrechtlichen und öffentlichen Betrieben, sondern auch zwischen Bauunternehmerbetrieben und privatwirtschaftlichen Betrieben, die unter Baubetriebe sind, aber in ihrem Betriebsbereich Bauarbeiten ausführen lassen. Auf die Arbeitsverhältnisse solcher Bauarbeiter, die in diesen beiden Betriebsgruppen regelmäßig mit Instandsetzung- oder Erneuerungsarbeiten beschäftigt werden, sowie auf die unabhängigen Arbeiter des Reiches, der Länder und Gemeinden und sonstigen öffentlichen Körperschaften, einschließlich der Reichsbahn, findet der Reichsarbeitsvertrag für baugewerbliche Arbeiter keine Anwendung. Das gleiche gilt gegenüber unabhängigen Arbeitern, soweit sie vorübergehend als Ertrag für ständig beschäftigte Arbeiter eingestellt oder sonst für sie zu Arbeiten verwendet werden, die zu den auf Gesetz, behördlicher Anordnung oder Verkommen beruhenden Aufgaben öffentlicher Arbeitgeber zählen und nach Art und Umfang in eigener Verwaltung ausgeführt zu werden pflegen.

Die Einschränkungen erstrecken sich aber nicht nur auf die obligatorischen Bestimmungen des Tarifvertrages, sondern auch auf normale, zum Beispiel auf die Bestimmungen über Zulage und Ferien. Sie sollen in Verbindung mit der Vermeidung der Allgemeinverbindlichkeitsklärung der Bauarbeiterliche Gewähr dafür geben, daß nicht etwa ein im Tiefbau beschäftigter Arbeiter oder ein bei den Vereinigten Stahlwerken tätiger Arbeiter in den Genuss des „hohen“ Bauarbeiterlohnes kommt. Dabei würde ein im Bauarbeiterlohnverhältnis stehender Bauarbeiter nach den nicht allgemeinverbindlichen Bauarbeitertarifen

— die im Höchstmaß 108 Pf. und im Niedrigstmaß 52 Pf. Stundenlohn vorsehen — einen um 10 Prozent niedrigeren Lohn bekommen, wenn er — was wohl auf alle derartigen Arbeitsverhältnisse anzuwenden ist — in den letzten drei Jahren noch nicht vier Monate ununterbrochen im Rangemasse beschäftigt war.

Die Einschränkungen wurden ausgesprochen, ohne daß mit den Arbeitervertretern verhandelt wurde.

### Die Bauarbeiter

ist durch die Rotverordnung bedenklich eingeschränkt worden. Set den Bauarbeitern macht das böses Blut.

Der „Grundstein“ sagt: „Bis jetzt Millionen Reich neue Unterhaltungsarbeiten sind diese Aktion losen?“ So erweist es auch sei, daß die Regierung sich unter dem Druck finanzieller Notwendigkeiten den demagogischen Vorkantationen der Bauarbeiter entgegen habe, so sehr müsse doch das Gewerkschaftsamt die Bauarbeiterchaft erbitern. Die Bestimmungen über die Lohnzahlung und über die Steuerleistung betreffen den Wohnungsbauanteil um viele Millionen Reich, so daß im nächsten Jahr dessenfalls 300 Millionen Reich zur Verfügung stehen würden. Dabei seien noch nicht einmal die beträchtlichen Bauausfälle berücksichtigt, die im kommenden Jahr bestimmt nicht wieder eingeholt würden. Dem Wohnungsbauanteil allein wolle man Mittel für die Finanzierung der Wohnungsbauprojekte entnehmen. Die einschneidende Bestimmung sei, daß die Sicherung aller Zuweisungen an den Wohnungsbau, die in der Reichssteuerleistung vom 1. Dezember 1930 ausdrücklich angedeutet wurde, außer Kraft gesetzt werde.

Die Länder seien nunmehr ermächtigt, dem Wohnungsbauanteil, der sich für das kommende Jahr noch ergebe, Gelder in unbeschränk-

ter Höhe für Zwecke des allgemeinen Finanzbedarfes zu entnehmen. Eine einzige Ausnahme bestehe darin, daß Mittel für Bauten ausgegibt werden müssen, wenn sie rechtserheblich ausgegibt worden seien. Da die Rotverordnung für sämtliche Länder jedoch erhebliche Einnahmeausfälle mit sich bringe und manche Landesregierungen vorzuziehend den Kommunalverwaltungen schon vor Monaten verboten hätten, Zusagen auf Hauszinssteuererhöhungen zu machen, bedeute die neue Ermächtigung, daß nach Fertigstellung der noch in Gang befindlichen Bauten wohl nur noch ganz wenige Bauten begonnen werden.

Die Verletzung der Bauarbeiter durch die Rotverordnung geht entschieden zu weit. Man darf vom Reichsarbeitsministerium erwarten, daß es wenigstens in diesem Punkt den Bauarbeitern entgegenkommt.

## Keine Reichsarbeitslosenfürsorge

### Neue Belastung der Gemeinden - Unterstufungsabbau

P. Der Vorschlag der Gewerkschaften, durch Schaffung einer Reichsarbeitslosenfürsorge eine bessere und billigere Betreuung der Arbeitslosen zu schaffen, ist von der Reichsregierung, wie man nunmehr feststellen muß, endgültig beiseite geschoben worden. Man muß das bedauern, denn auch der außerpolitische Grund, den die Regierung für die Ablehnung des Reichsarbeitslosenförderungsplanes neuerdings ins Treffen führte, viellecht nicht ganz unbedeutend erscheint. Es ist möglich, daß das Ausland die Schaffung einer Reichsarbeitslosenfürsorge als eine neue Belastung des Reiches aufgefaßt hätte. Wie dem aber auch sein mag: die Ablehnung des Reichsarbeitslosenförderungsplanes bleibt unerfreulich. Der Haupteffekt der Ablehnung ist eine neue Belastung der Gemeinden.

Die Verfürgung der Unterstufungsabbau in der Arbeitslosenversicherung bedeutet eine weitere Veranschärfung der Unterstufungsabbau der Gemeinden; denn sie sind ja zur Arbeitslosenversicherung mit einem Anteil — das Reich zahlt vier Fünftel — herangezogen. Dazu kommt, daß ein großer Teil der Arbeiter heute gar nicht mehr die Anwartschaft für die Arbeitslosenversicherung erfüllen kann und infolgedessen gleich zur Wohlfahrt abwandert. Früher betraute die Arbeitslosenfürsorge zwei Gruppen: die aus der Versicherung Zuschussrenten und dann die Arbeitslosen, die nur 13 Wochen Anwartschaft erfüllen konnten. Seit dem Herbst des vergangenen Jahres kommen nur noch die Zuschussrenten der Versicherung in die Arbeitslosenfürsorge.

Bedauerlich ist auch der in der Arbeitslosenfürsorge Geld für die vorgeschriebene Unterstufungsabbau. Er beträgt ungefähr für die Zeit seit der Schaffung der Arbeitslosenversicherung rund 25 Prozent. Kein Wunder, wenn die Reichsregierung vielfach unter die Unterstufung der Wohlfahrt heruntergerechnet wird. In der Arbeitslosenfürsorge ist eine Herabstufung der Unterstufungsgruppen, dann eine Senkung der Höhe und neuerdings noch eine indirekte Senkung infolge des Lohnabbaus eingetreten. Die Wohlfahrtserwerblosenfürsorge dagegen hat ihre Unterstufungsstufe von vornherein nicht vom Lohn, sondern vom Existenzminimum und von der Finanzlage der Gemeinden abhängig gemacht.

Schlimm ist schließlich auch die noch immer bestehende große Unvollständigkeit des Unterstufungsabbau der Arbeitslosenfürsorge; in Orten unter 10.000 Einwohnern liegt die Einbeziehung in der Hand der Präsidenten der Landesarbeitsämter. Damit ist bis zu einem gewissen Grad der Willkür Tür und Tor geöffnet.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion kann bei ihren Anträgen an diesen Vorfällen nicht vorbeigehen.



## Im Hauptquartier der Wahlkampf

Das Hauptquartier der englischen Arbeiterpartei für die kommenden Wahlen befindet sich im Transportarbeiterheim. Hier steht man die Leiter der Wahlkampagne bei intensiver Tätigkeit. Ganz links Mr. William Watson Henderson.

## Zusammenarbeit der Völker!

### Die französischen Gewerkschaften für Wirtschaftsverbindungen mit Deutschland

P. Paris, 14. Oktober. (Sig. Draht.)

Der Verwaltungsratsausschuss des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes (CGT) hat in einer am Dienstag abgehaltenen Sitzung die Einladung der französischen Regierung, an den Arbeiten der deutsch-französischen Wirtschaftskommission teilzunehmen, angenommen. „Da im Hinblick auf die Weltwirtschaftskrise alle im internationalen Rahmen eingeleiteten Verhandlungen nur den Weg der Wiederannäherung zwischen den Völkern ebnen können, ohne die die erforderlichen internationalen Lösungen nicht durchzuführen sind“. Der Ausschuss hat Touhaug und Chevalme beauftragt, die CGT in der Kommission zu vertreten und die Grundlinien des Programms, das zu verhandeln ist, sowie die Haltung festzulegen, die sie in Verhandlung mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund unter Schutz der Gewerkschaftsinternationale zu beobachten haben.

Die Vertreter der französischen Wirtschaft und Finanz in der Kommission werden am Mittwoch ernannt werden. Am Donnerstag tritt die französische Delegation zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Der französische Vorkämpfer in Berlin, François Wacker, der sich zur Zeit in Paris aufhält, wird dieser Sitzung beizuhen. Am Dienstag hatte Ministerpräsident Paval eine Unterredung mit dem Vorkämpfer, um sich von ihm über die Lage in Deutschland und die hiesige Stimmung zu informieren zu lassen.

## Ein Wirtschaftsbeirat

### Hindenburg übernimmt den Vorsitz

Reichspräsident v. Hindenburg hat am Dienstag an den Reichskanzler ein Schreiben gerichtet, in dem er den Kanzler beauftragt, baldigst Vorschläge zur Einsetzung eines Wirtschaftsbeirates vorzulegen. Der Reichspräsident hat sich in dem Schreiben bereit erklärt, in den gemeinsamen Sitzungen der Reichsregierung und der Wirtschaftsbeiratsmitglieder den Vorsitz zu übernehmen, soweit allgemeine grundsätzliche Fragen zur Erörterung stehen. In diesem Beirat sollen neben den Unternehmern auch die Vertreter der Gewerkschaften sitzen.

## Neuwahlen der Friedensgesellschaft

München, 10. Oktober. (Sig. Draht.)

Dieser Tage hielt die Deutsche Friedensgesellschaft auf einem Gut bei Mündel ihren diesjährigen Bundeskongress ab, der von etwa 200 Delegierten besucht war. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der unter Bezugnahme auf einen

Beschluss des Parteiausschusses der Sozialdemokratie, der jede Zugehörigkeit zur Friedensgesellschaft mit der Mitgliedschaft zur SPD. für unvereinbar erklärt, der überparteiliche Charakter der Friedensgesellschaft betont und festgelegt wird. Außerdem wurde festgelegt, daß die mit der Friedensgesellschaft über das Abonnement bestehende Verbindung von Zeitungen unabhängig von der Friedensgesellschaft sind und nicht als deren Bundesorgane zu gelten haben.

Die Vorstandswahl ergab infolgedessen eine Neubesetzung, als nach der Wiederwahl des bisherigen Reichspräsidenten v. Schoenow, Krüger, Prof. Müller, Strobel der Geschäftsführer der Friedensgesellschaft, Krüger, erklärte, daß er voraussichtlich in nächster Zeit an anderer Stelle wirken müsse. Dann wurde er sein Amt in der Friedensgesellschaft niederlegen. Dem Bundesvorstand wurde deshalb einstimmig der Wunsch unterbreitet, für den Fall, daß Krüger ausscheidet, als Vertreter Hanke, Schwerte, der Mitglied der SPD. ist, zu bestellen.

## Verkehrsrückgang bei der Reichsbahn

Dem Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft wurde über die finanzielle Entwicklung des Unternehmens folgender Bericht vorgelegt:

Die Entwicklung der Einnahmen war auch in letzter Zeit ungünstig. Der Personen- und Gepäckverkehr in den ersten 9 Monaten 1931 weist gegenüber den gleichen Monaten des Vorjahres einen Rückgang um 120 Millionen Reich (= 12,7 Prozent), der Güterverkehr einen Rückgang um 806 Millionen Reich (= 17,6 Prozent) auf. Im Vergleich zum Jahre 1929 ist der Einnahmerückgang noch schärfer. Der Personen- und Gepäckverkehr ist mit 161 Millionen Reich um 16,4 Prozent, der Güterverkehr mit 788 Millionen Reich um 32 Prozent zurückgegangen. Der gesamte Rückgang der Einnahmen belief sich bis Ende August gegenüber 1929 auf 489 Millionen Reich, gegenüber 1929 auf 955 Millionen Reich, das sind 29,9 Prozent weniger als 1929. Es ist der Verwaltung gelungen, einen wesentlichen Teil des Einnahmerückganges durch Betriebsersparnisse auszugleichen: Es war möglich, die Gesamtausgaben im Jahre 1931 um 20,7 Prozent gegenüber 1929 zu senken. In der Betriebsführung sind die Personalausgaben und die Sachausgaben für Betrieb und Verkehr herabgemindert worden; in der Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen wurde gespart, soweit es sich mit einer ordnungsmäßigen Durchführung des Betriebes vereinbaren ließ. Beschaffungen und Aufträge an die Industrie mußten immer weiter gedrosselt werden, so daß noch dem derzeitigen Stande für 1931 88 Prozent weniger Bestellungen gemacht werden als im Jahre 1929.

Keine Staatsreligion in Spanien. Die spanische Nationalversammlung hat mit 297 gegen 41 Stimmen den Verfassungsartikel 3 verabschiedet. Er lautet: „Es gibt keine offizielle Staatsreligion.“

## Bergherren fordern 13 Proz. Lohnabbau!

P. Halbenburg, 13. Oktober. (Sig. Draht.)

Die Lohnverhandlungen im mitteldeutschen Bergbau sind gescheitert. Die Parteiverhandlungen, die am Dienstag stattfanden, mußten ergebnislos verlaufen, da die Unternehmer nicht weniger als 13 Prozent Lohnabbau forderten. Sie verlangen sogar 1 Prozent mehr als die Unternehmer der übrigen Bergwerke, weil ihnen im Januar nur 5 Prozent Lohnabbau bewilligt worden seien. Die Vertreter der Bergarbeiter gaben die Erklärung ab, daß die Forderung der Unternehmer für die Organisation keine Verhandlungsbasis bilde. Nunmehr dürfte der Schlichter angerufen werden. Das mitteldeutsche Gebiet zählt nachweislich von allen Gebirgsbezirken die erdärmlichsten Löhne.

In den Seifenfabriken von Pöhl ist ein Streik ausgebrochen. 4000 Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt.

Die belgische Eisenhüttenindustrie ist ebenfalls von einem Streik bedroht. Die Arbeitgeber wollen die Löhne um 10 Prozent kürzen.

Die Mansfeld-WG. hat der gesamten Belegschaft der Kupferbetriebe mit Wirkung zum 19. Oktober gekündigt. Die Lohnverhandlungen hatten bis jetzt kein Ergebnis.

## Freie Gewerkschaftsjugend Groß-Dresden

1. Bezirk, Donnerstag, den 13. Oktober, abends 7 Uhr, im Jugendheim, Mittelstraße 11, Weimarsiedlung. „Aus dem Leben von Karl Marx“ (Kölzge, Stäffels).

2. Bezirk, Freitag, den 14. Oktober, abends 7 Uhr, im Heim, Seidener Straße 12, Weimarsiedlung. „Die Jugend im Arbeitsrecht“.

Kostverteilung im Schuljahr am Donnerstag, den 22. Oktober, 8 Uhr, Karten zu 1 M. gegen Wahlbroschüre (Gewerkschaftsmitglieder 1,50 M.) sind in der Zeit von 4 bis 6 Uhr nachmittags im Jugendheim abzugeben.

### Metallarbeiterjugend

1. Bezirk, Donnerstag, den 13. Oktober, abends 7.30 Uhr, zum Fab. Köpchenstraße, Berwitzerstraße 11, Weimarsiedlung. „Politische Ereignisse, Besinnungen mitbringen.“

2. Bezirk, Donnerstag, den 13. Oktober, abends 7.30 Uhr, im Jugendheim, Volkshaus 15, Weimarsiedlung. „Warum droht der Weltkrieg?“

3. Bezirk, am 17. und 18. Oktober Radtour nach Gröbenitz, Nicola, Lützen, Pöhlitz, Badelitz, Pöhlitz. Infolgen für Uebernahme in der Jugendberufshilfe durch die Nicola und Pöhlitz 65 Pf. Radtour und Pöhlitz mitbringen. Treffen 8.30 Uhr Pöhlitz, Albertsberg.

### Bunzwerk vom Bau

Donnerstag, den 13. Oktober, abends 8.30 Uhr, im Jugendheim, Weimarsiedlung, Pöhlitz. Eine schillernde Veranstaltung erwartet die Jugendleitung.

### Bolzarbeiterjugend

Bezirk Weimarsiedlung, Pöhlitz, Pöhlitz. Donnerstag, den 13. Oktober, abends 7.30 Uhr, im Pöhlitz zum Pöhlitz, Pöhlitz. Warum sind 20 Millionen arbeitslos? Referent: Kölzge, Pöhlitz.



# BULGARIA-STERN 4&

DIE BILLIGE ZIGARETTE FÜR HEUTE - ABER  
DIE MARKE FÜR FEINSCHMECKER!

MIT FILMPHOTOS

55STÜCK  
20&





# LEBEN+WISSEN+KUNST

42. Jahrg. — Nr. 240

BEIBLATT DER VOLKSZEITUNG

Mittwoch, den 14. Oktober

## Es singt die Geige, brummt der Bass

### Dauernhochzeit im Land der roten Erde

Das Ankommen einer Braut, die für billiges Geld unheimliche Kleidungsstücke auf den Markt bringt, bedrängt die Frauen nicht mindere eigenartigen Trachten, wie wir sie vor zwei Generationen noch häufig, heute nur noch in vereinzelten Landstrichen und Teilen unseres Vaterlandes antreffen. Es ist zu teuer geworden, ein eigenes Spinnrad Wolle zu spinnen, und es ist wiederum zu mühsam, nach alter Sitte am Handwebstuhl landestübliche Tücher zu weben. Wägen sie hundertmal leichter und dauerhafter gewesen sind und oft noch von den Eltern mit Hilfe getragen worden sind, heute sind sie nicht mehr modern, und nur noch wenige mögen sie tragen.



Die traditionelle Haube und die steife Halskrause hindern keineswegs beim Essen. Es wird kräftig zugelangt, bis der Tanz das Hochzeitsmahl abließt.

Hand in Hand mit den Trachten verschwinden auch die alten Sitten und Gebräuche, die von Generation zu Generation übernommen wurden und deren Ursprung sich oft in weitläufige Vorzeiten verliert. In einer Zeit, in der in wenigen Minuten die entlegensten Dörfer und Städtchen durch Radio von den neuesten Ereignissen unterrichtet werden können, einer Zeit, in der durch ein ausgedehntes Eisenbahn- und Autobusnetz die eintägigen Reisen Anstöße an die Hauptverkehrsstraßen gesunden haben, müssen einheimische Sitten und Gebräuche internationalen Einflüssen weichen. Es gehört heute schon zu den großen Seltsamkeiten, Zeugnis einer echten Dauernhochzeit nach altem Recht im Lande zu sein, wie sie etwa Zimmermann noch so farbig schildern konnte.

Am Vortage, in Westfalen sieht man noch manchmal die alten Trachten; in Rentein, Teinold oder Wäldchen sieht man die traditionellen Gebräuche, wie sie schon die Väter trugen. Besonders weit verbreitet ist in manchen Gegenden der roten Erde die sogenannte Wäldchenhochzeit.

Das Brautpaar läßt durch einen jungen Vorfahren den Hochzeitsgästen, der mit einem alten Wäldchen und sonstigen, viel zu alten Dingen und einem mit bunten Bändern geschmückten Hut ankommt, von Haus zu Haus führen und durch Verlesen eines Gedichtes die Gäste zur Hochzeit bitten. Hierbei werden sämtliche Verwandte des Vorfahren, oft auch noch der Nachbargemeinden, zu Hause geladen. Am Hochzeitsmahl kommen dann alle die Geladenen, um das Brautpaar zu beglückwünschen und den Hochzeitsstapel zu unterstützen. Viele der Geladenen, die das Brautpaar selbst oft gar nicht kennen, verlassen schon dann das Fest, die anderen werden zu einem einfachen Schmaus geladen. Das praktische Ergebnis dieses alten Brautes bedeutet für das Brautpaar zum ersten eine nicht unbedeutende Heberhebung an Geld, mit dem der junge Hausstand leicht oft gegründet wird. Geiradet später einmal ein anderer aus der Gemeinde, so stellt sich unter den Hochzeitsgästen bestimmt auch das junge Paar ein, um seinerseits seinen Hochzeitsstapel zu unterstützen. Diese eigenartige Sitte hat es manchmal armen Mädchen erst ermöglicht, das Ziel ihrer Wünsche, einen eigenen Hausstand zu besitzen, zu verwirklichen.

Die großen Dörfer, die weit verstreut im Lande liegen und kein eigenartiges Gepräge geben, haben wieder andere Sitten. Auch dort geht am Tage vor der Hochzeit der reichgeschmückte Hochzeitsstapel von Hof zu Hof, um mit seinem Vers die Gäste zur Teilnahme zu bitten. Die meisten Gespräche beginnen:

Ihr lieben guten Hochzeitsleute, kommt morgen auf den Hof, nicht heute; der Bräutigam und die Braut, die werden vom Herrn Pastor getraut, und wenn getraut ist, geht's zu Tisch, darauf wird sein viel Fleisch, kein Fisch. Es wird sein auch ein Stück Wurst — ist gut für den Hunger und weckt den Durst. Auch findet ihr einen oder mehrere Schinken, auf welche sich sehr gut läßt trinken. Ein Wollschaf wird nicht vergessen, das soll ihr dann mit Wolle essen. In der Suppe sind Nudeln, die nicht kränken, das beste sind vier Butterbrot, die legen fünfzig Jahre an der Welt, davon sind sie geworden fett, kommt ihr zum Hofe nicht, so seid ihr alle schlechte Viech!

Zwischen werden auf dem Hof die festlichen Vorbereitungen getroffen. Man legt lange Bretter auf Hüser und rammt davor Stühle in den Boden, auf denen lange Holzplatten befestigt werden, um anderwärts Tische und Stühle zu haben. Nahe den Stühlen werden Kiste und Feuerhütten errichtet, über denen große Kessel hängen. Am Hochzeitsmorgen beginnt schon in aller Frühe auf dem Hofe ein heftiges Leben. Die Feuer unter den Kesseln werden in Brand gesetzt. In den Kesseln broden, kochen und schmoren Nudeln und Enten, und über den Kesseln werden große Stücke Fleisch oder große Schinken geröstet. Am offenen Feuer in der Diele des Hauses bräut sich die Großmutter über den gewaltigsten Kessel, den die Haushalt besitzt, und im Stall ist der Knecht damit beschäftigt, den Nudeln und Enten mit Wasser und Butter zu vergieren oder sie mit bunten Bändern zu schmücken. Ein anderer Knecht betreibt den Hof die mit weichen Stühlen. Zwischen tritt auch der Metzger, schon festlich angekleidet, mit dem Schwein, das er zum Hofe hat. Ein großer drei eckiger Hut, dessen weite Krempe an den Seiten hochgeschlagen ist, schmückt den Kopf. Der Metzger trägt einen hellblauen, offenen Mantel, darunter oft, je nach seinem Verdienst, neun und mehr Nudeln, deren silberne Knöpfe hervorstechen sind, daß eine unter der anderen in ihrer bunten Pracht sichtbar ist. Gefällig und zuweilen selbst er dem Treiben auf dem Hofe zu. Da tritt auch die Braut aus dem Hause, ge-

folgt von drei Brautjungfern. Vor sich her trägt sie einen Spinnrad, an dem sie bis zur Ankunft des Bräutigams zu spinnen hat. Die Brautjungfern nehmen neben ihr auf der Fahrt vor der Tür Platz. Auch sie sind festlich geschmückt und tragen blassere Röcke und Hüden aus feinstem Tuch und blaue Strümpfe mit roten Spitzen. Die Braut trägt auf dem Kopf, das wie ein Rad geflochten ist und von einem silbernen Pfriem gehalten wird, eine Krone aus goldenen und silbernen Nitteln, die vom Kaufmann geliehen wird. Enten von fern Pfefferkörner und Kornkörner, so ist das ein Zeichen für die Ankunft des nächsten Brautgastes.

Am Tor biegt ein Weiteinsagen herein, auf dem der Bräutigam mit seinen Kumpanen sitzt. Während der Brautpaar Brautjungfern und Braut begrüßt, eilen die Gäste, das Hochzeitsgut der Braut, das in der Diele hochverpackt bereitstand, auf den Wagen zu laden. Dann nimmt die Braut ihr Spinnrad und setzt sich, nachdem sie von den Eltern Abschied genommen hat, vorn auf den Wagen, der Bräutigam nimmt am hinteren Ende Platz, so bewegt sich der Hochzeitszug nach dem Hause des Bräutigams. Hinter dem Wagen her schreiten die Brautjungfern mit den Freunden und den Verwandten des jungen Paares. In der Diele im Hof des Jungbauern abgeladen, begibt sich der Zug nach der Kirche, wo das junge Brautpaar eingekleidet wird.

Den Abschluß der festlichen Feier bildet wiederum eine ganz eigenartige Sitte. Nach den letzten Worten des Geistlichen ergreifen die Anwesenden ihre zu einem Stoß zusammengeordneten Sacktücher, um damit den Bräutigam zu bestärken, der sich unter großem Hohn eine Waffe zum Ausgange der Kirche haben muß. Diese symbolischen Schläge sollen angeblich dem jungen Mann zeigen, wie Prügel tun, falls er seine Frau schlagen wollte.

Vor der Kirche formiert sich der Hochzeitszug von neuem, um unter Gesang und frohlichen Reden zum Hause der Braut zu wandern zu.



Auf ein Neues, Herr Kapellmeister! Friedlich vereint drängt sich alle und neue Mode im Saal.

sehen. Hier nehmen die Gäste auf Stühlen und Bänken Platz, nur die Ehren Gäste werden ins Haus geführt, um in der Diele die Wahl einzunehmen. Reichlich werden sie dabei mit Wein bewirtet, nach draußen geht es hoch her. Jeder hat sein mitgebrachtes Weiszer zur Hand genommen und spricht den gebrauchten Sätzen, dem Schinken oder der Wurst kräftig zu, dazu hört man das Klappen der Stundel auf den irdenen Fliessteigen zum Zeichen für den Bräutigam, der nach alter Sitte den Mundschent spielt, daß durchige Stellen den Quappen gelockt haben und neues, süßes Bier verlangen. Der junge Mann hat heute seinen schweren Tag, nachdem er in der Kirche seine Prügel bekommen hat, muß er nun eilen, all die durstigen Trinker zu befriedigen, wobei noch manche herbe Anspielung auf den Tag und die Nacht für ihn abfällt.

Währenddessen sitzt die Braut mit den Brautjungfern etwas abseits und darf dem Essen und Trinken nur zaghaft zusprechen. Für das Fest ist auch ein Spinnrad eingesetzt, der durch Schmoren und maniere Reden dafür sorgen muß, daß Stimmung und Unterhaltung nicht abbröckelt. Die Nacht, für die etwas abseits gedacht ist, spielt von Zeit zu Zeit ein Stück auf, das aber noch nicht so recht beachtet wird, bis alle gelüftet sind und auch vom Aussehen, der in großen Maßstäben bereitstand, fleißig weggelassen ist.

Endlich erheben sich die Damen und die Brautjungfern und auch das junge Volk, um, angeführt vom Brautpaar, kräftiger in den Paunngarten zum Tanz zu gehen. Das Brautpaar eröffnet den Tanz, dann führt der Bräutigam die Braut den nächsten Unter-



Holler Beirichtung sehen die Eltern der Braut dem Ehrenanzug des jungen Paares zu.

wandern zu. Bald sind die Gräser im Paunngarten niedergebogen, der Boden ist glatt wie eine Tanne. Ist es Nacht geworden, werden Lichter und Laternen angezündet. Die Kellner ziehen sich wieder zu einem Gespräch und einem Trunk ins Haus zurück. Das Brautpaar ist bereits verheiratet, aber lange löst die Musik, auch dann noch, wenn schon im Osten sich der Himmel zu lichten beginnt und das Rahen eines neuen Tages sich kündet.

Peter Diet.

## Hotel du Nord, Paris

Von Eugene Dabit - Autorisierte Uebersetzung von Bernhard Jelles

17 (Copyright Buchverlag Raden & Comp., Dresden)

Sie fühlt, wie er sich zu ihr neigt. Er ist parfümiert. Sie sagt: „Wie riechen ja so fein.“ „Ich habe einen Freund, der bei Goubignat arbeitet. Wenn es Ihnen Freude macht, kann ich Ihnen ein Liter Eau de Cologne zum Selbstkostenpreis beibringen.“ Renée schweigt. Das Anerbieten gefällt ihr. Ueberhaupt ein netter Kerl, Bernard. Nur rückt er ihr etwas zu nahe auf den Leib, und diese Vertraulichkeit ist ihr peinlich. „Nicht! Nicht! Er ist nicht der einzige im Saal, der das tut. In der Nebenloge küssen sich zwei.“ „Die scheinen sich zu amüßieren“, raunt Bernard ihr zu.

Dabei erklüht er sich, zärtlicher zu werden, doch sie löst ihn zurück. „Wenn Sie nicht aufhören, gehe ich.“ Während sie, angstvoll und erregt zugleich, schwelgt, ändert er seine Taktik. Er erzählt ihr aus seinem Leben und klagt über seine Einsamkeit. „Und Sie? Langweilt es Sie nicht, immer allein zu sein?“ Die Witwenteile sind doch schließlich nicht die passende Gesellschaft für Sie.“ Sie schweigt noch immer. „Ich weiß, daß Sie mit Trimaunt hereingefallen sind“, sagt er weich. Dann, in einem Tonfall, der ganz Ehrlichkeit und Betenung ist: „Sie dürfen nun nicht glauben, Renée, daß alle Männer so sind wie Trimaunt...“ „Mag sein“, flüstert sie, halb noch im Zweifel. „Das Geheimnis des Eissellurms“ ist zu Ende. Sie bemerkt die Pause, ein wenig Rot anzulegen. Ihre Augen glänzen mehr als sonst. Sie gefällt sich selbst, als sie sich im Spiegel sieht. Da sie den Kopf hebt, fängt sie einen Blick Bernards auf. Sie hat kaum Zeit, verlegen zu werden, denn der Saal hat sich bereits von neuem verdunkelt. Nach der Vorstellung schlüßelt Bernard ihr vor, bei Grüber, an der Place de la République, noch eine Kleinigkeit zu genießen.



Auf ein Neues, Herr Kapellmeister! Friedlich vereint drängt sich alle und neue Mode im Saal.

Sie setzen sich auf die Terrasse. Vor ihnen wird getanzt. Dreht sich ein riesiges Marschell, dessen großes von hundert Spiegelflächen vervielfältigtes Bild ihren Augen wehtut. Eine Fahrt auf der russischen Schaukel lehnt sie an. Es ist ihr angenehmer, dem Treiben zuzusehen, Bernard hat ihr zweimal Chortreise bestellt, und eine kleinere Schwere, die von der Hüften ausstrahlt, beunruhigt, sich ihres ganzen Körpers zu bewußt. Sie läßt an ihre Stirn. Die Rummelmusik der Orchesterbande betäubt sie, ihr wird schwindlig. Sie steht auf, er bietet ihr den Arm, und sie gehen schweigend bis zum Kanal. Der Lärm ist verstummt. Die Nacht ist warm und schön. Renée bleibt stehen und biegt den Kopf zurück. „Sterne über Sterne“, flüstert sie. Bernard hält ihren Arm fest. Nüchtern fühlt sie zwei heiße Lippen auf ihrem Kinn. Löst sie die Worte an ihrem Ohr... Am Hotel geht er die Klingel.





**Mengenweis**  
 sollte man  
**Wäschestoffe**  
 kaufen,  
**so billig**  
 stehen sie bei uns  
 im Preise!

- Rohnessel** mittelstarke Baumwollgewebe, ziemlich dicke Sorte, 73/75 cm breit ..... Meter **15,-**
- Hemdenflanell** aus guter, reiner Baumwolle, reißfeste, solide Ware, 70 cm breit ..... Meter **28,-**
- Hemdenbarchent** 73/75 cm breit, wundervolle, äußerst starke Qualitätsware ..... Meter **48,-**
- Weißer Barchent** f. Herren- u. Damen-Wäsche, nur auserprobte, wirkl. gute Ware, ca. 80 cm br., Mtr. **45,-**
- Sportflanell** für die beliebten Sporthemden, in wundervoller Winterware, Meter **68, 65,-**
- Bettlinon** mittelstarke, äußerst haltbare Ware, Bettbreite Mtr. **65,-**, Kissenbreite ... Meter **35,-**
- Stangenleinen** hübsche Damaststreifen, dauerhafte gute Ware, 130cm br. Mtr. **92,-**, Kissenbr. Mtr. **57,-**
- Bettdamast** herrliche, pa. Qualitätsware, wunderschöne Muster, 130 cm br. Mtr. **1.25,-**, Kissenbreite Mtr. **75,-**
- M&W-Bettdamast** unsere rühmt. bek. herrl. Ware, fast unverwundlich, 130 cm br. Mtr. **1.80,-**, Kissenbreite Meter **110,-**
- Finette-Barchent** erstklassige, dicke, mittlere Qualität für Leibwäsche ..... Meter **85,-**, **72,-**
- Handtücher** starke, vieljährig erprobte Sorten, gesäumt und geb., 45/100 cm ..... Stück **45,-**, **30,-**
- Bettuch-Daulas** ca. 150 cm breit, außerordentlich starke Qualität, für gute Bettücher .. Meter **1.50, 1.40,** **110,-**
- Stuhltuch** auch Haustuch genannt, weiß, dichtgeschlossene starke Ware f. gute Bettücher, 150 cm br., m **95,-**
- Barchent-Bettücher** wundervolle Qualität, schneeweiß, mit herrlichen bunten Kanten, 140/220 cm ..... **8.50,** **290,-**
- Schlafdecken** braun u. grau, in schwerer, warm. Winterware, je nach Größe u. Qualität, **2.60, 1.95,** **95,-**

**MESSOW**  
 & WALDSCHMIDT  
 WILSDRUFER STRASSE

**Füchse**  
 in allen Modelfarben von RM. 15,- an  
**Pelzkrawatten**  
 in allen Fellarten von RM. 6,- an  
**Mantelkragen**  
 in schwarz, braun und Fellarten, v. RM. 7,- an  
**Pelz-Wadewitz**  
 Wettlaerstraße 34

Einführung in die Gedankenwelt  
**Josef Dietzgens**  
 Eine Kritik der materialistischen Weltanschauung von **Dr. Max Apel**. Preis 80 Pf.  
**Dresdner Volksbuchhandlung**

Außer Vorderradantrieb jetzt auch  
**8-Zyl.-Schulwagen**  
**Autoschule Killig**  
 w. 2001 Stralauer Straße 19, 1. Tel. 6121  
 Das führende Institut Dresdens. 7  
**Beilehrung**  
 von Herren, Volk- und Silberreifen, auch Karbide und Blöcke, Fernlicht, Pelzen, Winterreifen, Schallmalchinen usw.  
**Sächsisches Leihhaus Eugen Berndt**  
 Pirnaische Straße 24, II.  
 Verleihen von 2-12% und 20% Hbr.  
 Bedienung von 11 bis 12 Uhr.  
 Kleine Anzeig. finden in der Volksztg. große Verbreitung.

**Wir bedürfen neuer Kräfte und neuer Ideen. Im Genossenschaftswesen liegen sie verborgen. Geben wir ihnen Raum zur Entfaltung durch unseren Beitritt zu einer Konsumgenossenschaft.**

**Geschäftliche Rundschau**

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>Lernt Esperanto!</b><br>Kursus nach der Methode Andreo Toche laut unter Leitung des rumänischen Esperantolehrers Tib. Morario ab 3. Okt. 1931, 20 Uhr, An der Kreuzkirche 3, III.  | <b>Deutsche Wein-Import-Gesellschaft</b><br>Spanische Kostproben: Dresden, A., Gr. Erdbeergasse 23   | <b>Gesund leben</b><br>heißt naturgemäss essen im <b>Vegetarischen Restaurant, Moritzstr. 14!</b>   |
| <b>Delphinus</b> jeder Art<br>Entwürfe Reluschen<br>Schönwolf & Plieninger<br>Dresden-A., Grünestr. 18-20   | <b>Gebälse Lüfter Anlagen</b><br>Gebälse- und Lüfterbau<br>Dipl.-Ing. <b>Walther Ihlenfeldt z. n. l.</b><br>Dresden-N 15 Fernruf 80738, außerhalb der Geschäftszeit: 80279 | <b>Trinkt Drema-Milch!</b>  |
| <b>HIRSCH-DROGERIE</b><br>Inh.: Arno Oppelt<br>Torgauer Straße 58 / DRESDEN-N. / Telefon 54285<br>Drogen • Farben • Photoartikel • Weinhefen • Reichel-Essenzen   | <b>Max Lange &amp; Co.</b><br>Dresden-N. 6, Alaunstraße 19, Tel. 51889<br><b>Lacke, Farben</b><br>für alle Anstrichzwecke  | <b>Waschanstalt Gruna</b><br>Bodenbacher Str. 8, an der Karcherallee, Ruf 39380<br>Grosser Bleich- u. Trockenplatz<br>Abholung durch Auto im ganzen Stadtgebiet   |
| <b>Richard Kändler, Dresden</b><br>Stephanienstrasse 22 / Telefon 60660<br>Bildzylinder-, Feuerbilder-, Silber-, Liebi- u. Kraftanlagen<br><b>Varfa</b> - Dienststelle / Grossladestation   | <b>MAX MROS, Dresden-A. 29</b><br>Steinsetzmeister<br>Ruf 21822<br>Tief-, Beton-, Eisenbahn- und Straßenbauarbeiten  | <b>Kommanditgesellschaft Baldauf &amp; Co.</b> Lombardgeschäft<br>Schloßstraße 9, I., Ruf 22690 / 9-17½ Uhr, Pfandleihe<br>Wir belassen Wechsachen und Warenposten jeder Art, Kausale und direkte Behandlung. Aufmerksame, fachmännische Bedienung. Streng Geheimschluß in Gold- und Silberwaren, Uhren, Spruchapparate, Teppichen, Pelzen, Herren- und Damenstoffen u. a. m. |
| <b>Hermann Wehle u. Co.</b><br>Niedersedlitz<br>Kohlen / Briketts<br>Spedition, Baumaterialien<br>Möbeltransport  | <b>Ratssteinbruch Max Mros</b><br>Dresden - Bötzschen<br>Ruf 43323<br>Syenit- und Plänensteinbruch mit Steinschlagwerk   | <b>Dresdner Transport- u. Lagerhaus-Aktiengesellschaft</b><br>vorm. G. Thaum<br>Dresden<br>Fernspr. 25311<br><b>Kohlen / Briketts / Koks</b><br>Spedition, Lagerung, Möbeltransport   |
| <b>Blech</b> Dampfessel Apparate- u. Rohrleitungsbau<br>Blechblegearbeiten bis 3000x25 mm<br>Blechabkantarbeiten bis 3000x5 mm<br><b>Elektro-Schweißgesellschaft</b> u. l. E. Dresden-N. 15<br>Alfred Boscholla Tel. 50166, 57917   | <b>Dresdner Spiralfedern-Fabrik</b><br>Strobel & Co., Dresden<br>Industriegelände, Eing. C / Telefon 58917   | <b>Albert Richter</b><br>Dresden, Industriegelände, Eingang C. Telefon 55010<br><b>Lackieranstalt</b>   |
| <b>Garagen-Aktiengesellschaft Dresden</b><br>es. 800 Boxen und Wagenstände<br>Betriebe in Dresden: Lindengraben, Lindengasse 5-12<br>Ferial 24021<br>Moscimskystraße 19<br>Ostgraben, Schandauer Straße 20<br>Bautzener Straße 6-8<br>Kreuzstraße 31<br>Betriebe in Ureslau: Tauentzienstraße 126-127<br>Ferial 22941<br>Tauentzienhotel und -restaurant<br><b>Besch-Dienst Dresden / Varfa-Dienst</b><br>Einschleppdienst / Reparaturwerk<br>Vulkanisier-Anstalt | <b>A. Mittag &amp; Co.</b><br>Ruf 13700<br><b>Auto-Licht-Zünd DIENST</b><br>Feldgasse DRESDEN  | <b>Architekt u. Baumeister</b><br><b>Curt Reimer, Dresden</b><br>beidigt. Bausachverständiger<br>Waisenhausstr. 25 Telefon 14786<br>Planung --- Ausführung --- Siedlungsbauten  |

Weizenmehle **König Friedrich August-Mühlenwerke A. G. Bötzschen-Dresden** Roggenmehle

Die  
 Nr. 241  
 als Verm  
 Die  
 Wogen u  
 habe ich  
 "Begriff"  
 einen roten  
 von acht  
 wurde. Er de  
 wie fein n  
 er auch noc  
 mit. Ich hab  
 der Herr würd  
 der Stauben  
 streit die  
 ihn nicht get  
 Aber wir u  
 über eine E  
 haben Wo  
 länger in  
 erant meine  
 am je  
 mit lieben  
 verhalten lei  
 mögen Stunde  
 Jedes Reg  
 schmittens. I  
 nio der Fals  
 ich zu erhal  
 eben, wenn er  
 gen die Verf  
 er lo kann er l  
 Der Rohbr  
 endpunkt stel  
 ren, och die  
 er den Falsch  
 ottis billige  
 rung aller He  
 önung des  
 tione und So  
 über dem G  
 Was kann  
 eine Erzele  
 mit keiner G  
 herrlich  
 Die Preffe  
 um kann nicht  
 überfertig weid  
 es weiß der  
 chen in ein  
 dem man die  
 zu verachter  
 Aber man  
 er Preis da  
 schick ist, n  
 die An g  
 her es die  
 Regime, das  
 Am Juni  
 eiten, das al  
 lungstreuem  
 ndliches all  
 immer betonte  
 ditionus fl  
 tala Nach un  
 eses Unterneh  
 es Pullein, da  
 ung, und da m  
 che, befanden  
 fünf Monate  
 der vierzehn  
 er Unterschri  
 nger, sechs  
 eine Korkein  
 stielte im Des  
 erzeit war, mei